

## Der Entlastungszeuge.

Von W. Constant.

1.

Es hatten die Lords gesprochen,  
Beschlossen des Königs Tod;  
Karls Macht, sie war gebrochen,  
Und Niemand Hilfe bot.

Es hatten ihn Alle verlassen  
Den königlichen Herrn;  
Wen kimmert's, ist im Erblassen  
Der einstens goldne Stern?

Nur Einer, ein wacker Degen,  
Lord Southampton blieb treu,  
Spricht: „daß das Urtheil verwegen,  
Daß schuldlos der König sei.“

„Der Himmel selbst wird rächen  
Des Fürsten rechtlosen Mord  
Und für seine Unschuld sprechen“ —  
So rief der edle Lord.

2.

Und Karls Haupt war gefallen,  
Noch rauchte die blut'ge Spur;  
Prunklos nach Windsors Hallen  
Des Königs Leiche man fuhr.

Schneeflocken wirbelnd stoben,  
Die um den dunklen Sarg  
Ein Silberlinnen woben,  
Das den schwarzen Sammt verbarg.

Vor dem Portal hält stille  
Die traurig ernste Schaar;  
Da wirkt die weiße Hülle  
Des Sarges wunderbar.

Und Southampton verneigte  
Bewegt sich und ruft frei:  
„Der Himmel selbst bezeugte,  
Daß schuldlos mein König sei.“

## Die ersten Waräger in Rußland.

(Nach einer alten Sage.)

Von Friedrich Godenstedt.

„Hat uns das Volk ins Land gerufen,  
„Doch öd ist hier der Aufenthalt;  
„Die Steppe dröhnt von Rosseshufen,  
„Viel schlanke Bäume stehn im Wald:  
„Laßt Rosse fangen, Bäume hauen,  
„Zur Heerfahrt rüsten, Flotten bauen,  
„Wir ziehen fort in fremdes Land.

„Wir hörten Wundermähre sagen  
„Von einer Kaiserstadt Byzanz,  
„Wo marmorne Paläste ragen  
„Und Kuppeln glänzen von Golde ganz,  
„Umflutet von zwei mächt'gen Meeren —  
„Dorthin ziehn wir mit unsern Heeren  
„Und machen uns zu Herrn der Stadt.“

Schon harret des Heers die Kubersflotte,  
Gerüstet steht die Reiter-schaar —  
Im Hain bringt man dem Donnergott  
Perun sein blutig Opfer dar:  
Zwei Christen in der Schlacht gefangen —  
Der Holzstoß glüht, die Priester sangen  
Und tanzten um die Opferglut,

„Heil! Heil!“ Die Flamme stieg nach Oben,  
Kein Windstoß, der sie nieder schlug —  
„Perun, dein Name sei erhoben,  
„Gefegnet sein wird unser Zug!  
„Doch ungeweiht noch harret die Flotte —  
„Setzt opfern wir dem Meeresgott  
„Moran, daß er uns günstig sei!“



Da plötzlich hebt das Meer die Wogen,  
Zerstrent die Schiffe, heult und zischt,  
Schwarz ist der Himmel jäh umzogen,  
Das Feuer des Altars verlischt.  
Laut rollt der Donner durch die Räume,  
Wie Röhricht zittern alle Bäume,  
Und Blitze glühn in zack'ger Stut.

Zum Führer flehn die Priester brünstig:  
„Laßt ab von eurer Meerfahrt heut.  
„Laßt ab, der Gott ist euch nicht günstig,  
„Da er in Sturm und Wetteru dräut.“ —  
Der Führer ruft in grimmem Spotte:  
„Mir bangt vor keinem Slavengotte —  
„Vorwärts, zur Meerfahrt nach Byzanz!“

Kaum hat der Fürst das Wort gesprochen,  
Verstummt des Sturms, des Donners Mund,  
Die Wogen sanken und verkrochen  
Sich ruhig in den Meeresgrund;  
Wie Rauch war das Gewölk zerstoßen,  
Strahlend wölbt sich der Himmel oben  
Und spiegelt strahlend sich im Meer.

Zur Meerfahrt rüsteten die Mannen,  
Die Ruderflotte lag am Strand,  
Schnell wie im Fluge ging's von dannen,  
Bald aus dem Blick verschwand das Land.  
Es sitzen fürstliche Waräger  
Mit in den Reihn der Ruderfläger,  
Und fahrlos fürbaß geht die Fahrt!

Still lag das Meer, als ob es schlief  
In seiner grausenvollen Gruft —  
Selbst kein Delfhin taucht aus der Tiefe,  
Kein Vogelflug durchschwirrt die Luft.  
Schon fernher von des Meeres Gränzen  
Sieht man die goldnen Kuppeln glänzen  
Der Kaiserstadt am Bosphorus.

Da rühmte laut sich seiner Heerfahrt  
Der Fürst und sprach dem Gotte Hohn:  
„Wir sind am Ziele unsrer Meerfahrt,  
„Moran, ohnmächtig war dein Drohn! —  
„Die Schiffe nah'n sich schon den Küsten —  
„Jetzt Brüder laßt zum Kampf uns rüsten,  
„Die Kaiserstadt muß unser sein!“ —

Pfötzlich entsteigt dem Wasserchlunde  
Des Meergotts schreckliche Gestalt;  
Wolken entschweben seinem Munde,  
Sein langes Haar wie Meerfluth wallt;  
Wie Blitze seine Augen funkeln,  
Und um ihn her begann's zu dunkeln  
Zur Mittagszeit wie Mitternacht. —

Kings ward ein Stürmen, Wimmern, Heulen,  
Wie Spreu zerstoßen Schiff und Heer,  
Zum Himmel stiegen Wassersäulen,  
Und Wolken stürzten sich ins Meer.  
Was auf der Fluth war ging zu Grunde,  
Lebendig aus dem Wasserchlunde  
Entkam des Heeres Führer nur!

Den Fürsten ließ der Gott nicht sterben,  
Ihn straft er schlimmer als durch Tod,  
Da er ihm schauernd das Verberben  
Des mächtgen Heers zum Schauspiel bot.  
Daß er bereue seine Sünde,  
Heimkehrend allem Volk verkünde,  
Wie man die Götter fürchten soll.